



Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Anerkannter Naturschutzverband gem. § 29 BnatSchG

Jägerschaft Lingen e. V.

Protokoll

der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Lingen e. V. vom
30. März 2017, 19.00 Uhr, in der Gaststätte Klaas-Schaper, in Lingen-Laxten.

TOP 1

Begrüßung

Die Jagdhornbläsergruppe Lingen/Hegering I eröffnete die Mitgliederversammlung mit dem Jagdsignal „Begrüßung“.

Anschließend begrüßte der Vorsitzende Hubert Ull die Anwesenden und die zahlreich erschienenen Ehrengäste:

Hans Heinrich Ehlen, Präsident des ZJEN
Stefan Heskamp, stellv. Bürgermeister der Stadt Lingen
Marc-André Burgdorf, Landkreis Emsland
Bernard Schumacher, Ehrenkreisjägermeister
Hubert Brandewiede, Vorsitzender der Jägerschaft Meppen
Heiner Bruns, stellv. KJM Meppen
Lambert Fischer, Vorsitzender der Jägerschaft Aschendorf-Hümmling und stellv. KJM ASD
Thomas Lammerding, Vorsitzender der JS Bersenbrück
Albert Lucas, Vorsitzender der JS Grafschaft Bentheim
Heinz Rolfes, Mitglied des niedersächsischen Landtages
Thomas Schomaker, Biotopfonds der Jägerschaften Emsland/Grafschaft Bentheim e.V.
Uwe Aegerter, Niedersächsisches Forstamt Ankum
Gerd Hopmann, Jagdgebrauchshundeverein Emsland
August Feldmann, Ehrenvorsitzender der Jägerschaft Lingen
Hermann Hermeling, Landwirtschaftlicher Kreisverein Lingen
Heinz Krüssel, Lingener Tagespost
Christian Fühner, Landtagskandidat und Mitglied des Kreistages
Martin Koopmann, Mitglied des Kreistages



Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt und das Protokoll der Sitzung vom 31.03.2016 ohne Gegenstimme genehmigt.

Anschließend wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Es folgten Grußworte von Herrn Stefan Heskamp, stellv. Bürgermeister der Stadt Lingen, Herrn Kreisrat Marc-Andre´ Burgdorf, Herrn MdL Heinz Rolfes und Herrn Thomas Schomaker vom Biotopfond der Jägerschaften Emsland/Grafschaft Bentheim.

TOP 2

Ehrungen für besondere Verdienste

Geehrt wurden:

Herr **Bernhard Lenger**, Hegering I, für besondere Verdienste in der Jägerschaft Lingen mit dem LNJ-Verdienstabzeichen in Bronze.

Herr **Josef Pöling**, Estringen, für besondere Verdienste um den Naturschutz und Erhalt der Natur in der Gemarkung Estringen mit dem Goldenen Rebhuhn.

Leider konnten beide Geehrte aus persönlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen.

TOP 3

Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes - Hubert Ull, Vorsitzender der Jägerschaft Lingen

Der Jägerschaftsvorsitzende Hubert Ull dankte zunächst seinen Vorstandskollegen, dem Kreisjägermeister Heiner Hüsing, den Obleuten und den Hegeringleitern für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Schwerpunkte im vergangenen Jahr waren:

Aussetzung der Jagdsteuer im Landkreis Emsland zum 01.04.2017

Als großer Erfolg gilt die Aussetzung der Jagdsteuer im Landkreis Emsland zum 01.04.2017.

In vielen, langwierigen, teilweise auch sehr schwierigen Sitzungen mit dem Landkreis Emsland wurde letztlich erreicht, dass die Jagdsteuer ausgesetzt wird.

Die neugewählte CDU-Fraktion des Kreistages brachte im März 2017 zusammen mit der FDP-Fraktion einen Antrag zur Aussetzung der Jagdsteuer in den Kreistag ein, diesem Antrag wurde mit breiter Mehrheit zugestimmt.

Hubert Ull dankte besonders Christian Fühner und Martin Koopmann, Kreistagsmitglieder der CDU, die durch Ihren Einsatz und ihre Unterstützung einen großen Anteil an der Aussetzung der Jagdsteuer hatten.

In diesem Zusammenhang wies Hubert Ull noch einmal darauf hin, dass die Jägerschaften des Emslandes weiterhin für die Entsorgung des Fallwildes zuständig sind.

Allen Mitgliedern die hier ehrenamtlich tätig sind, gilt der Dank des Vorstandes, ohne ihre Mitarbeit ist die Fallwildentsorgung nicht durchführbar.

Letztlich muss aber noch eine schriftliche Vereinbarung zu diesem Thema zwischen dem Landkreis Emsland und den Jägerschaften geschlossen werden, dieses soll im Frühsommer 2017 erfolgen.



Datenpflege der zentralen Mitgliederdatei der LNJ

Unter Federführung von Kassenwart Jochen Roling wurde extern die Mitgliederdatei der Jägerschaft Lingen in der zentralen Mitgliederdatei der LNJ überarbeitet und korrigiert.

Durch unterschiedliches Vorgehen in der Erfassung war es hier zu Unstimmigkeiten gekommen.

Der erweiterte Vorstand der Jägerschaft hatte beschlossen, dass Neuaufnahmen grundsätzlich an den Schriftführer der Jägerschaft Lingen zu melden sind, von hieraus erfolgt das Einpflegen der Daten des neuen Mitgliedes in die zentrale Mitgliederdatei der LNJ.

Änderungen der Daten sind ebenfalls über den Schriftführer einzupflegen, bei Austritten oder Todesfällen ist grundsätzlich der Kassenwart der Jägerschaft zu informieren, dieser löscht die entsprechenden Daten in der zentralen Mitgliederdatei.

Letztlich soll der vollständige Beitragseinzug per Lastschrift nach Abschluss der Datenpflege über die Jägerschaft erfolgen, von hier aus werden entsprechend Rücküberweisungen an die Hegeringe, die LjN und den DJV erfolgen.

Nutzungsverträge zum Anbringen von Wildwarnreflektoren an Gefahrenpunkten

Es ist gelungen, Nutzungsverträge mit den zuständigen Stellen zur Anbringung von Wildwarnreflektoren (WWR) an Gefahrenpunkten zur Unfallvermeidung zu schließen.

Auf der Homepage der Jägerschaft steht ein entsprechender Vordruck zum Download bereit, dieser ist mit einem formlosen Antrag an den Schriftführer der Jägerschaft Lingen zu stellen, dieser leitet dann den Antrag an die jeweils zuständige Stelle weiter.

Nach Genehmigung wird der Antragsteller entsprechend informiert und kann dann die WWR in den angegebenen Gefahrenpunkten anbringen.

Nach Beendigung der Arbeiten ist der Schriftführer der Jägerschaft zu informieren, da lt. Nutzungsvertrag die Beendigung der Arbeiten bei der zuständigen Stelle anzuzeigen ist. Dieses erfolgt dann über den Schriftführer der Jägerschaft.

Kurs „Kundige Person“

Am 09.05.2016 wurde in der Gaststätte Wulfekotte in Lünne ein Kurs „Kundige Person“ durchgeführt.

Dozent Dr. Heinz Bußmann referierte vor 64 Teilnehmern zum Thema „Wildbret Hygiene und Wildverwertung“.

Allen Teilnehmern konnte am Ende der gut 2,5 stündigen Veranstaltung die entsprechende Fachkunde bescheinigt werden.

TOP 4

Verbandspolitische Informationen der LjN – Josef Schröer, Vizepräsident der LjN

Der Vizepräsident der Landesjägerschaft Niedersachsen, Josef Schröer, nahm Stellung zu aktuellen verbandspolitischen Themen aus der Jagdpolitik.

Hier seine Rede:

Landschaftsschutzgesetz

LjN, ZjEN und Wasserverbandstag haben sich im Januar gemeinschaftlich auf dem Weg gemacht um ein Normenkontrollverfahren zur Ausweisung des LSG Ems auf den Weg zu bringen.

Hauptkritikpunkt war die Einschränkung der Fallenjagd insbesondere die Nutriajagd. Es ist den Jägern nicht zuzumuten viel Geld in den Kauf nur noch einer zugelassenen Falle zu investieren, die ausschließlich der Nutriajagd dient und genau beschrieben ist, (80 cm lang, nur ein Einlauf, ohne Metallteile, mit Meldesystem)

Die immensen Schäden aber auch die Umsetzung der EU-Vorgaben zu Invasiven Arten (Ausrottung) fordern von uns allerdings mehr Jagd anstatt weniger. Derzeit vermehrt sich der Nutria an Ems und seinen Zuflüssen massiv. Denjenigen die durch die Einschränkung der Jagd auf Nutria im Landschaftsschutzgebiet Verantwortung tragen, wünsche ich in den nächsten Jahren ein gutes „Standing“. Das Nutriaproblem ist kaum noch beherrschbar und wird uns intensiv beschäftigen.

Im Februar nun hat die CDU-Kreistagsfraktion einen Antrag formuliert solche Fallen anzuschaffen und über die Wasserverbände an die Jäger zu verteilen, dort wo die Schäden und der Befall am stärksten ist. Der Ausschuss für



Umwelt und Natur hat dem zugestimmt. Es sollen 150 Fallen zu je 300 Euro angeschafft und verteilt werden. Sie haben es in der Tagespost gelesen.

Grundsätzlich eine gute Maßnahme, aber die Beteiligung der Jäger im Vorfeld dieser Aktion wäre angebracht gewesen.

Durch die Gestellung der Fallen ist unser Hauptkritikpunkt in der Verordnung weggefallen. Alle anderen Punkte die die Jagd betreffen sind nicht schön, aber akzeptabel:

- Einschränkungen beim Aufstellen von Hochsitzen,
- Einschränkungen bei der Anlage von Wildäckern usw.

wobei in begründeten Fällen die zuständige Naturschutzbehörde auf Antrag immer Ausnahmegenehmigungen erteilen kann.

Es ist deshalb entschieden worden, kein Normenkontrollverfahren einzuleiten.

Es bleiben aus unserer Sicht aber noch Fragen offen, die es zu klären gilt.

- Hat die besagte Falle, deren Typ ja noch nicht feststeht, das Notifizierungsverfahren der EU durchlaufen, oder handelt es sich hier nicht auch um eine Handelsbeschränkung, wenn nur ein Fallentyp vorgeschrieben ist?

- Und was passiert, wenn es bessere Fallensysteme zur Nutriajagd gibt, die z.B. tierschutzkonformer sind?

Muss dann die Verordnung neu ausgelegt werden, da der genau beschriebene Fallentyp dann nicht mehr zum Verordnungstext passt?

- Was ist mit den anderen invasiven Arten, wie sollen wir die Jagd auf diese ausüben, lassen sie sich doch am besten an Gewässern fangen, z.B. Waschbären?

Das alles hätte man sich sparen können, wenn man gar keine Jagdbeschränkungen, wie von uns gefordert, in die Verordnung mit aufgenommen hätte. Sie wären letzten Endes nicht nötig gewesen.

Jagdsteuer

Lassen sie mich noch ein paar Worte zur Aussetzung der Erhebung der Jagdsteuer verlieren.

Schon zu Otto Hopmanns Zeiten, als die Jahreshauptversammlung noch auf der Wilhelmshöhe stattfand, wurde die Forderung nach der Abschaffung der Jagdsteuer erhoben.

Sie wurde auf 20%-Punkte erhöht, dann auf 15%-Punkte gesenkt.

2 Jahre gab es Rückflussmittel an die Jägerschaft für Naturschutzprojekte.

2009 fiel sie dann auf 10% und jetzt ist sie weg.

Eine tolle Erfolgsstory für uns alle.

Unser langes, manchmal auch sehr mühsames Wirken hat sich ausgezahlt und die Argumente die wir vorgebracht haben sind stichhaltig.

Die Jäger verstehen sich als Naturschützer, die Schäden an der Land-Forst- und Wasserwirtschaft vermeiden und für die Bergung und Entsorgung von Fallwild verantwortlich sind, während zur gleichen Zeit die Streckenergebnisse in den Revieren immer schlechter werden. Diese Beurteilung der Lage wird jetzt anerkannt. Das macht uns froh und stolz. Das können wir nämlich sein, leisten wir doch so viel für das Gemeinwohl insgesamt und gerade hier im Emsland.

Bitte beachten Sie in meiner Wortwahl und in der offiziellen Wortwahl des Landkreises Emsland „**Aussetzung der Erhebung der Jagdsteuer**“, dass der Landkreis Emsland die Jagdsteuer nicht abschaffen kann.

Die Abschaffung der Grundlage der Steuererhebung geht nur durch den Landesgesetzgeber, also die Landesregierung. Insofern ist die Wortwahl korrekt und wir sollten daran arbeiten, die nächste Landesregierung darauf hin zu drängen, diesen Schritt endlich zu unternehmen.

In Nordrheinwestfalen geht das doch auch.

Die Jagdsteuer gehört weg in ganz Niedersachsen!!!!

Die Grundlagen des Vertrages der Jägerschaften mit dem Landkreis Emsland aus dem Jahr 2009 gelten weiter. Bitte bergen und entsorgen Sie weiterhin das Fallwild und halten Sie sich an die damals verabredeten weiteren Punkte der Übereinkunft. Die Anpassung des geltenden Vertrages und die Verlängerung der Vereinbarung sind Themen die in den nächsten Wochen durch die Jägerschaften und den Landkreis angegangen werden müssen.

Auch ich möchte mich noch einmal ausdrücklich und herzlich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass wir dieses Thema zu einem guten Ende führen konnten. Es sind viele Jäger, die nicht nur durch ihre Unterschrift im

letzten Jahr, sondern auch in zahllosen Gesprächen mit den Verantwortlichen, involviert gewesen und haben zum Erreichen des Ergebnisses beigetragen.

Mein besonderer Dank gilt aber als aller erstes unserem Landrat Reinhard Winter und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion im Kreistag Bernd Carsten Hiebing. Durch ihr Wirken ist es letzten Endes erst möglich geworden, dass keine Jagdsteuer im Emsland mehr gezahlt werden muss.

Danken möchte ich auch der CDU-Kreistagsfraktion, die den Antrag in den Kreistag eingebracht hat und allen Kreistagsmitgliedern die für die Abschaffung der Jagdsteuer gestimmt haben.

Hier sind vor allen die Abgeordneten der FDP zu nennen, die in den letzten Jahren immer wieder dieses Thema nach vorne gebracht haben.

2 Personen möchte ich hier allerdings namentlich zusätzlich erwähnen.

Martin Koopmann und Christian Fühner.

Seit nunmehr 1 Jahr stehen wir als Jäger in engem Kontakt zu Euch, warst du es doch lieber Christian, der mich anrief und fragte was es denn mit dem Landschaftsschutzgebiet und der Jagdsteuer auf sich hätte und ob wir uns nicht einmal zu einem Gespräch treffen könnten. Es ist seit der Zeit zu vielen intensiven Gesprächen gekommen und ich bin mir sicher, dass es für Jäger und Politiker kein Nachteil ist, wenn wir uns weiterhin konstruktiv austauschen.

Eine Sache habe ich allerdings noch.

Das Martin ein begnadeter Jäger vor dem Herrn ist, wissen alle hier im Saal, und Du, lieber Christian, kannst es noch werden. Also gehe davon aus, dass ich nichts unversucht lassen werde, dich davon zu überzeugen, den Jagdschein zu machen. Ich schlage vor, dass direkt in diesem Jahr zu erledigen, denn als junger Landtagsabgeordneter im nächsten Jahr hast du bestimmt nicht mehr Zeit, sondern eher weniger.

Also auf geht's.

Landesjägartag 2017 in Spelle

Der Landesjägartag findet in diesem Jahr am 4.5.-5.5. in der Jägerschaft Lingen bei der Firma Krone in Spelle statt. Wir bedanken uns schon jetzt bei Familie Krone für ihre Unterstützung und der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Der Landesjägartag in Spelle ist ein guter Ausdruck der engen Zusammenarbeit der Landesjägerschaft mit der Firma Krone und für uns hier eine tolle Gelegenheit unsere schöne Heimat jagdlich darzustellen.

Unter dem Motto „Steigerung der Biodiversität in der Agrarkulturlandschaft“ wird der Landesjägartag dazu genutzt, den Startschuss für das neue Schwerpunktthema der LNJ für die nächsten Jahre zu setzen.

So hat es das Präsidium gestern auf seiner Sitzung in Hannover beschlossen.

Johann (Högemann) und Martin (Meier-Lührmann), nicht zuletzt unser/euer Verdienst ist es doch, dass bisher fast alles zu diesem Thema im Bezirk Osnabrück –Emsland entwickelt worden.

Neuer Geschäftsführer der Landesjägerschaft Niedersachsen

Zum 1.4.17 heißt der neue Geschäftsführer der Landesjägerschaft Stephan Johanson. Er war bisher Stellvertreter unseres langjährigen Geschäftsführers Dirk Schulte-Frohlinde, der nach 31 Amtsjahren in den Ruhestand geht.

Als letztes würde ich Ihnen gerne mitteilen, dass es beabsichtigt ist, die **Wildtiererfassung** und die Streckenmeldungen auf papierlos, digital umzustellen.

Wenn alles glückt wird es zum nächsten Jagdjahr, ab 1.4.18 möglich sein.

Hoffen wir das Beste.

Das waren meine Ausführungen für dieses Jahr.

Ich bedanke mich für ihr Zuhören.

Es folgte langanhaltender Applaus der anwesenden Mitglieder.

TOP 5

Bewertung der Hegeschau und des Streckenberichtes 2016 / 2017 in Auszügen – Heiner Hüsing, KJM

Kreisjägermeister Heiner Hüsing dankte zunächst dem Vorstand der Jägerschaft und den beim Landkreis Emsland für die jagdlichen Belange zuständigen Personen für die harmonische Zusammenarbeit.

Anschließend bewertete er detailliert den amtlichen Streckenbericht, dieser war zur Einsicht ausgelegt worden.

Anschließend übernahm Heiner Hüsing in seiner Eigenschaft als Kreisjägermeister die Bewertung der Hegeschau des männlichen Rehwildes vor:

Den goldenen Bruch für den stärksten Rehbock erhielt:

Oliver Bruns, Lingen, Eigenjagd Cordes, Hegering III

Den silbernen Bruch erhielt:

Heinrich Klene, Lengerich, Jagdbezirk Gersten, Hegering VI

Den bronzenen Bruch erhielt:

Marco Langenhorst, Lüne, Eigenjagd Langenhorst, Hegering II



Bei der Bewertung des Schwarzwildabschlusses wurden die Plaketten wie folgt vergeben:

Die Keilerplakette in Gold für den stärksten Keiler erhielt:

Michael Korte, Leschede, Hegering IV

Die Keilerplakette in Silber erhielt:

Jan Hildebrand, Elbergen, Hegering III

Beim Damwildabschuß wurde die Trophäe von Hubert Thiering aus Längen als besonders gewürdigt.

Vermutlich wird eine Dammwildprämierung in nächster Zeit erfolgen bzw. ist in Planung.

Jungjäger / Jägerprüfung Frühjahr 2017

Heiner Hüsing teilte weiter mit, dass im Frühjahr 2017 41 Jungjäger/innen die Jägerprüfung in der Eigenjagd Lohmann in Schapen abgelegt haben. Erstmals waren Teilnehmer des Gymnasiums Leoninum Handrup und der IGS Fürstenau im Rahmen der Vorbereitung auf ihr Abitur über die Schulen angemeldet um neben dem „richtigen“ auch das „grüne“ Abitur abzulegen.

Wechsel der Kreisjägermeister

Mit Beginn der neuen Wahlperiode des Kreistages wurde Heiner Hüsing als Kreisjägermeister des Landkreises Emsland in sei Amt eingeführt.

Seine Vertreter sind:

Lambert Fischer, stellv. KJM (Jägerschaft ASD)

Heiner Bruns, stellv. KJM (Jägerschaft Meppen)

Vortragsabend: Rehwildbejagung

Ein Vortragsabend zum o.g. Thema ist in Planung.

TOP 6

Kassenbericht, Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes und Neuwahl eines Kassenprüfers

Schatzmeister Jochen Roling gab einen umfassenden Kassenbericht über das abgelaufene Rechnungsjahr. Der Kassenbericht umfasst 3 durch die Jägerschaft Lingen geführten Konten.

Bei den Konten handelt es sich um 2 Spareinlagen mit folgenden beständen und Umsätzen:

Sparkasse Emsland, Konto 1191542982, Blz: 26650001

11.03.2016	Bestand	12.670,35 Euro
Ausgaben		- 0,70 Euro
Einnahmen		+1,17 Euro (Gutschrift/Verzinsung)
20.03.2017	Bestand	<u>12.670,82 Euro</u>

Volksbank Süd-Emsland, Konto 381275820, Blz: 28069994

11.03.2016	Bestand	188,67 Euro
Ausgaben		-0,04 Euro (Abzug Vermögenssteuer)
Einnahmen		+0,16 Euro (Gutschrift/Verzinsung)
20.03.2017	Bestand	<u>188,79 Euro</u>

Gesamtvermögen Spareinlagen der beiden o.g. Konten am 20.03.2017: 12.859,61 Euro

Bei dem dritten Konto handelt es sich um ein **Girokonto bei der Sparkasse Emsland, Konto. 13870, BLZ 26650001** über welches die Geschäftstätigkeiten der Jägerschaft bearbeitet werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auf diesem Konto insgesamt **83 Transaktionen** mit Umsatzbewegungen in Höhe von

Gutschriften	72.310,00 Euro
Belastungen	69.177,97 Euro

verzeichnet.

Folglich stellt sich der Bestand des Kontos so dar:

Sparkasse Emsland, Konto 13870, Blz: 26650001 (laufendes Konto)

11.03.2016	Bestand	12.963,87 Euro
Ausgaben		- 69.177,97 Euro
Einnahmen		+72.310,00 Euro
20.03.2017	Bestand	<u>+16.095,90 Euro</u>

Die zusammengefasten Umsätze und Bestände aller drei Konten ergeben somit ein

Gesamtvermögen

Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001	16.095,90 Euro
Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001	12.670,82 Euro
Volksbank Süd-Emsland eG, Konto: 381275820, Blz: 28069994	188,79 Euro
Gesamtvermögen am 20.03.2017	28.955,51 Euro
Gesamtvermögen am 11.03.2016	<u>25.822,02 Euro</u>

Vermögensvermehrung 2016/2017 3.133,49 Euro

Die Kasse wurde am 22. März 2017 von **Matthias Meyerdirks**, Estringen und **Hermann Sandfort**, Spelle geprüft. **Hermann Sandfort** bescheinigte in seinem Bericht eine ordnungsgemäß geführte Kasse und beantragte Entlastung für den Schatzmeister sowie die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes wurden einstimmig gewährt.

Als neuer Kassenprüfer wurde **Hans Schütte**, Spelle, einstimmig gewählt.
Matthias Meyerdirks scheidet satzungsgemäß als Kassenprüfer aus.

Zentraler Einzug der Mitgliederbeiträge

Anschließend legte Schatzmeister Jochen Roling die geänderte Durchführung des zentralen Einzugs der Mitgliedsbeiträge dar.

Nachdem sämtliche Mitgliedsdaten mit den Kassenwarten der einzelnen Hegeringe überprüft und aktualisiert worden sind, werden die Beiträge der Mitglieder ab diesem Beitragsjahr zentral per Lastschrift über die Jägerschaft Lingen eingezogen und nicht mehr wie bisher über die Hegeringe.

Hiermit ist ein lückenloser Einzug und eine lückenlose Buchung gewährleistet.

Die bestehenden Lastschriften behalten ihre Gültigkeit, da letztlich lt. Geschäftsordnung der LJN nur die Jägerschaft und nicht die einzelnen Hegeringe den Beitrag einziehen dürfen.

Entsprechend den vorgegebenen Schlüsseln erfolgt dann eine Rücküberweisung an die Hegeringe, bzw. das Abführen der Beiträge an die LJN und den DJV.

Seitens der anwesenden Mitglieder gab es keine Einwände.

TOP 7

Wahlen

Bei der Neuwahl des Schatzmeisters wurde der bisherige Schatzmeister Jochen Roling zur Wiederwahl vorgeschlagen, weitere Kandidaten gab es nicht.

Jochen Roling wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig als Schatzmeister wiedergewählt.

Er nahm die Wahl an.

TOP 8

Verschiedenes

Wildwarnreflektoren

Johann Högemann, Obmann für Naturschutz der Jägerschaft Lingen, wies noch einmal auf die ab jetzt bestehende Möglichkeit zur Anbringung von Wildwarnreflektoren an Gefahrenpunkten hin und präsentierte verschiedene Formen von WWR.

Bei Fragen steht Johann Högemann als Ansprechpartner bereit.

Lerchenfenster

Die Jägerschaft Lingen hat 1000 Euro für Lerchenfenster zur Verfügung gestellt, Interessenten sollen sich bei Johann Högemann melden.

Kurs Wildschadenschätzer

Im August wird in Springe ein Kurs „Wildschadenschätzer“ durchgeführt, die Jägerschaft Lingen möchte 2 Teilnehmer pro Hegering anmelden, damit Fragen bezüglich eines möglichen Wildschadens schnell und unbürokratisch vor Ort geklärt werden können.

Die Kosten sollen zunächst von der Jägerschaft übernommen werden, möglicherweise ist im Nachgang eine Erstattung über die Kommunen möglich.
Ansprechpartner ist Johann Högemann.

Fasanenprojekt

Johann Högemann stellte kurz die aktuelle Situation des Fasanenprojektes in den Jagdbezirken Altenlingen und Neuholthausen dar.

Hierzu wurden entsprechende Flyer ausgelegt.

Aktuell wurden erneut Fasanenhennen gefangen und besendert, insgesamt sind aktuell 16 Hennen besendert, hierbei sind auch 4 Hennen aus dem Vorjahr deren Sender wieder bzw. weiterhin aktiv sind.

Ziel ist es, zu klären, warum die Brutaufzucht als eine mutmaßliche Ursache des Fasanenrückganges nicht ausreichend möglich ist

TOP 9

Hans-Heinrich Ehlen, Präsident des ZJEN

„Zur aktuellen Jagdpolitik in Niedersachsen“

In einer engagierten Rede nahm Hans-Heinrich Ehlen, Präsident des ZJEN Stellung zur Jagdpolitik in Niedersachsen. Hier Auszüge aus seiner Rede.

Einschränkungen der Jagd in Landschaftsschutzgebieten auf Nutria, Marderhund und Waschbär seien besonders im Falle der Nutria nicht hinnehmbar. Er verwies auf die immensen Schäden durch insbesondere den Nutria, hier sei dringend Einhalt zu gebieten. Inwieweit jetzt durch die Bereitstellung spezieller „Nutriafallen“ Abhilfe geschaffen werden könne, müsse abgewartet werden.

Er sieht durch Einschränkungen der Jagd in Schutzgebieten, wo z.B. Flüsse zu Natur/Landschaftsschutzgebieten erklärt werden sogar einen Eingriff in das persönliche Eigentumsrecht der Anrainer

Weiterhin sei durch die **Reduzierung der Jagdzeiten durch die Intervalljagd** nicht geeignet, der rasant zunehmenden Zahl von Gänsen zu begegnen. Durch die explosionsartig steigenden Zahlen von Gänsen entstehen bereits jetzt große Schäden in den betroffenen Gebieten.

Eine Vergasung, wie in den Niederlanden praktiziert, sei in Deutschland nicht vorstellbar.

Durch eine reguläre Bejagung könnte hier sicher Einhalt geboten werden, die Intervalljagd sei absolut kontraproduktiv.

Herr Ehlen wies in diesem Zusammenhang auch auf die **Seuchenpolitik** hin und stellte unmissverständlich klar, dass die Entscheidungshoheit Sache des Landes und nicht der Landkreise sei und Entscheidungen dann auch auf Landesebene getroffen werden müssen.

Ein Normenkontrollverfahren des ZJEN gegen die Verkürzung der Jagdzeiten ist 2015 erhoben worden, ein Urteil wird im Herbst 2017 erwartet.

Jagdbeschränkungen in Bereichen von Grünbrückenwürden würden sicher kommen, es stelle sich hier nur die Frage, wie tiefgreifend diese Einschränkungen sein werden.

Auch die **kleine Novelle zum Landesjagdgesetz**, die aktuell von der amtierenden Landesregierung mit Einführung von Schießnachweisen, Schallminderern und bleifreier Munition vorgesehen sei, schränke bei teilweiser Sinnhaftigkeit mangels Alternativen die jagdlichen Möglichkeiten weiter ein.

Die Novelle scheint aber zumindest für diese Legislaturperiode teilweise abgewendet zumal gegen bestimmte Punkte jetzt sogar die EU Einspruch erhoben hat (bleifreie Munition).

Aufgrund der mannigfaltigen jagdlichen Einschränkungen in vielen Bereichen sei ein Schulterschluss aller entsprechenden Verbände sinnvoll und wichtig, damit man sich gegen die ideologisch verbrämte Politik der jetzigen Landesregierung, hier insbesondere der des Landwirtschaftsministers Meyer und des Umweltministers Wenzel wehren könne.

Alleine 53.000 Jäger in Niedersachsen und 270.000 Mitglieder im ZJEN seien eine Bank.



Zum **Thema Wolf** führte Herr Ehlen anschließend aus, dass in Niedersachsen aktuell 90 Wölfe nachgewiesen sind, lt. FFH-Gebot ist der Wolf zu erhalten. Sollte es zu einem Anstieg auf über 1000 Wölfe kommen, könne der Wolf ins Jagdrecht aufgenommen werden. Dann wären die Jäger für die Regulierung der Bestände zuständig und nicht die Politik.

Schon jetzt komme es zu vermehrten Rissen durch Wölfe trotz Einzäunungen und Sicherungen mit elektrifizierten Zäunen. Zwar sei die „Entnahme“ von auffälligen Tieren möglich, führe aber in der Öffentlichkeit zu sehr kontroversen Diskussionen. Die Halter der Nutztiere dürften von der Politik nicht alleine gelassen werden. Die Frage von Ausgleichzahlungen stelle sich, aber auch die Frage, durch wen diese Ausgleichzahlungen zu erfolgen haben.

Eine Duldung von Wölfen auf z.B. Truppenübungsplätzen sei zwar möglich, aber nicht zu kontrollieren.

Letztlich schlussfolgerte Herr Ehlen, dass zurzeit viele Dinge in der Politik, wie Wolfsmanagement, zunehmende jagdliche Einschränkungen, Seuchenpolitik, Intervalljagd Folgen der ideologisch agierenden Landesregierung, insbesondere der Minister Meyer und Wenzel seien.

Er rief die Jäger auf, bei anstehenden politischen Entscheidungen wie z.B. bei einer möglicherweise kommenden Wolfsregulierung Verantwortung zu übernehmen und das Feld nicht vermeintlichen Naturschützern zu überlassen. Die Jäger müssen weiterhin als gute und kompetente Ansprechpartner in jagdlichen Fragen und in Fragen des Naturschutzes und der Hege und Pflege des Wildes zur Verfügung stehen und hier eine klare Position gegen unsinnige Einschränkungen bei der Jagd beziehen.

„Der Jäger muss mit seiner Kompetenz als Jäger und Naturschützer die Nummer 1 in den Revieren bleiben.“

Der folgende lange Beifall der Anwesenden zeigte, dass Herr Ehlen den richtigen Ton getroffen hatte, als Dank für seine Rede überreichte der Vorsitzende Hubert Ull im Namen der Jägerschaft Lingen ein Präsent an Herrn Ehlen.

Im Anschluss bedankte sich Hubert Ull bei den Ehrengästen und allen weiteren Anwesenden für den harmonischen Verlauf der Jahreshauptversammlung und wünschte allen ein erfolgreiches Jagdjahr 2017/ 2018 und schloss die Versammlung um 21.30 Uhr.

Lingen, 05.04.2017

Dr. Günter Tieke
-Schriftführer-

Bericht

des Obmanns für Naturschutz für das Jahr 2017

Neue Verfahren und Beteiligungen/Anhörungen gab es im Jahr 2017 nicht.

Zu den Themen Mähtodvermeidung und Wildpflanzen zur Energiegewinnung habe ich acht Vorträge gehalten und an vier Besprechungen teilgenommen. Auf der Mitgliederversammlung des



Landesjägartages am 5. Mai im Drive & Train der Firma Krone konnte ich unsere Erfahrungen seit 2013 mit Wildpflanzen zur Energiegewinnung den rd. 400 Teilnehmern vorstellen. Ebenfalls wurden diese Erfahrungen und Erkenntnisse am 23. Juni in Haltern (NRW) vor rd. 150 Teilnehmern aus Politik, Verbänden, Kommunen und Jägern präsentiert. Das Thema Mähtodvermeidung wurde auf dem Niederwildsymposium am 7. Oktober in Ankum vor etwa 200 Teilnehmern intensiv erörtert.

Das Wildpflanzen Monitoring-Projekt zur Nährstoffixierung (s. Flyer und unsere Internetseite) und der Nutzung des Aufwuchses in Biogasanlagen wird Niedersachsenweit auf sechs Betrieben mit insgesamt 25 ha von 2017-2019 durchgeführt. 11 ha davon stehen im Kreis Lingen. Das Projekt wird gefördert vom Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Projektträger ist die Landesjägerschaft in Kooperation mit dem 3N Kompetenzzentrum Werlte und der praktischen Betreuung vor Ort durch die Jägerschaft Lingen. Auf der Messe „Pferd und Jagd“ wurde dieses Projekt von uns auf dem Stand der Landesjägerschaft den interessierten Besuchern vorgestellt. Die Ziele des Projektes sind: Datenerhebung zu Nährstoffentzug und -fixierung, ökologische Aufwertung der Feldflur, Bereicherung des Landschaftsbildes, Produktionsintegrierter Naturschutz zur Biomassenutzung, sowie die praxistaugliche Umsetzung.

Weitere 14 ha Wildpflanzen zur Energiegewinnung sind privat von vier Biogasanlagenbetreiber in Lingen und Meppen in 2017 ausgesät worden.

Der Flyer Wildacker-/Blühpflanzen-Mischungen 2018 liegt wieder neu vor, s. auch Bericht und Download auf unserer Internetseite www.jaegerschaft-lingen.de.

Sämtliche Restbestände an akustischen Signalgebern „Pieper“ zur Wildtierrettung sind vergeben worden. Aus Kollegenkreisen sind weitere 50 Geräte geordert und an Landwirte sowie Lohnunternehmer weitergegeben worden. Für 2018 wird die Jägerschaft Lingen neue Geräte zusammenbauen und zum Selbstkostenpreis weitergeben. Alle Jagdpächter werden im Wege der „Hege und Pflege“ von der Jägerschaft gebeten, entsprechend Geräte bei mir zu ordern und an die Lohnunternehmer, Landwirte (auch NE-Betriebe), die in Eigenregie mähen, weiterzugeben.



Keine Grünlandfläche sollte ohne Signalgeber und der Regel, „von innen nach außen mähen,“ beerntet werden!!

Seit 2015 ist bei der Ausbildung zum Agrarservicemeister eine 4 stündige Schulung –Wildtierrettung und Wildtierschutz als Pflichtaufgabe für Lohnunternehmer – Bestandteil des Meisterkurses. Eine Schulung von mir wurde im Auftrag der LjN, für den Bundesverband Lohnunternehmen, am Schulungsstandort Loccum durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt von 20 Antragstellern, 35 Anträge auf Anbringung von Wildwarnreflektoren gestellt (Antragsformulare s. Download auf unserer Internetseite). Eine beachtliche Eigenleistung für unsere Jägerschaft, mit hoffentlich teilwirksamen Hegeerfolgen und Verhinderung von erhöhtem Fallwild. Wir bitten alle Antragsteller um kurze schriftliche Rückmeldung zum Vergleich ohne und mit Reflektoren.

61 Lerchenfenster wurden im Frühjahr 2017 und 66 im Herbst 2017 in verschiedenen Hegeringen angelegt. Ein Bericht hierzu erfolgt im Frühjahr 2018 auf unserer Jägerschaftsseite.

250 Vogelnistkästen und drei Turmfalken Nistkästen sind von mir im Frühjahr als Hegebeitrag abgegeben worden. Weitere 12 Turmfalkenkästen (je 2 pro Hegering) plus drei an Privatreviere wurden im Herbst in der Jägerschaft verteilt.

8 Jäger aus der Jägerschaft haben am 5. und 6. August ihre Qualifizierung zum Wildschadenschätzer in Springe erworben. Weitere zwei waren schon für uns tätig. Die Liste befindet sich im Download der Jägerschaftsseite.

Die aktuellen Infos zum Fasanenprojekt 2016-2018 sind im Artikel vom 7.12.2017 auf der Internetseite zu lesen.

Mit Waidmannsheil,

Johann Högemann,

Mobil: 0151-65495096,

Mail: johann.hoegemann@googlemail.com

Bericht

der Obfrau für das Jagdhornblasen für das Jahr 2017

Am 18.06.2017 fand der Landeswettbewerb im Kür-Wertungsblasen in Rastede statt. Aus der Jägerschaft Lingen nahm die Bläsergruppe Hegering I Lingen an diesem Wettbewerb teil. Sie landete in der Mittelstufe mit Platz 9 im oberen Drittel dieser Gruppe.



Alle Bläsergruppen der Jägerschaft haben sich bei Jagden, Hubertusmessen und vielen anderen besonderen Anlässen durch ihren musikalischen Einsatz für die Öffentlichkeitsarbeit verdient gemacht. Für diesen Einsatz danke ich allen Jagdhornbläsern herzlich. Ich hoffe, dass viele Jungjäger sich von der Freude am Jagdhornblasen anstecken lassen und die Gruppen verstärken.

Am 04.01.2018 fand das jährliche Treffen der Bläserobleute im Teilbezirk Emsland / Osnabrück statt. Unser Bezirksobmann Herr Kunibert Zirkel hat sein Amt abgegeben. Herr Heinz Albers, Obmann für das Jagdhornblasen der Jägerschaft Meppen, wurde als sein Nachfolger gewählt. Stellvertreter ist Herr Bernhard Gerdes aus Jägerschaft Bersenbrück.

Der niedersächsische Landeswettbewerb im Jagdhornblasen findet am 10.06.2018 am Jagdschloss Springe statt. Anmeldeunterlagen sind bei mir und auf der Website der Landesjägerschaft erhältlich.

Mit Waidmannsheil,
Anita Kuschel

Bericht

des Obmanns für das Hundewesen für das Jahr 2017

Im Jahr 2017 fanden wiederum 2 Brauchbarkeitsprüfungen mit insgesamt 53 Hunden statt.

28 Hunde absolvierten die gesamte Prüfung, 7 Hunde konnten die Prüfung leider nicht bestehen.

25 Hunde wurden in den Zusatzfächern nach bestandener HZP geprüft und 24 haben die Prüfung bestanden.

Auch im Jahr 2018 finden wieder zwei Prüfungen statt.

1. Termin 01.09.2018

2. Termin 29.09.2018

Für die Hunde, die zur Brauchbarkeit gemeldet sind, finden vor den Prüfungen Wasserübungstage statt.

1. Termin 19.08.2018

2. Termin 19.09.2018

Nennschluss für alle Prüfungen ist jeweils 14 Tage vor dem Termin.

Nennformulare können auf der Homepage der Jägerschaft Lingen e.V. heruntergeladen werden, ebenfalls auf der Homepage des JGV Emsland.

Die Zusatzfächer zur jagdlichen Brauchbarkeit können auch schon vor der HZP abgelegt werden. Nach bestandener HZP erhält der Hundeführer dann die Bescheinigung der jagdlichen Brauchbarkeit.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal an unsere Schweißhundeführer erinnern. Wenn Wild krankgeschossen wurde, bitte den Anschuss deutlich sichtbar „verbrechen“. Nicht eigenständig nachsuchen.

Beim Lösen des Jagdscheines erhalten sie eine Karte mit den Telefonnummern der anerkannten Schweißhundeführer. Die Anschriften dieser Fachleute sind ebenfalls auf der Homepage der Jägerschaft und des JGV Emsland veröffentlicht. Rufen Sie dort genannten regionalen Hundeführer an. Diese Personen kommen unentgeltlich und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an die Schweißhundeführer und auch an die Bauhundeführer.

Mit Waidmannsheil,

Gerd Hopmann



Bericht

des Obmanns für jagdliches Schießen für das Jahr 2017

Ergebnisse Kreismeisterschaften 2017 (Klosterholte / Langen)

Mannschaftswertung:



1. Emsbüren / Salzbergen	1191 Pkt.
2. Lengerich	1171 Pkt.
3. Lünne	1153 Pkt.
4. Lingen	966 Pkt.
5. Freren	909 Pkt.
6. Schepsdorf	260 Pkt.

Gesamtwertung:

Kreismeister 2017: Hubertus Haking / 328 Pkt.
Bester Schrotschütze: Heinrich Wesselmann / 27_3 Tauben
Bester Kugelschütze: Hubertus Haking / 193 Ringe
Beste Dame: Kerstin Knieper / 202 Pkt.

Senioren: 1. Heinrich Wesselmann / 294 Pkt.
2. Helmut Kohne / 282 Pkt.
3. Heiner Hüsing / 276 Pkt.

Junioren: 1. Dennis Wilming / 284 Pkt.
2. Henning Nordhoff / 279 Pkt.
3. Franz-Hubertus Bründermann / 277 Pkt.

A – Schützen: 1. Hubertus Haking / 328 Pkt.
2. Thorsten Wilming / 313 Pkt.
3. Ansgar Korte / 303 Pkt.

B – Schützen: 1. Johannes Kohne / 302 Pkt.
2. Michael Uhlen / 293 Pkt.
3. Carsten Wranik / 264 Pkt.

Ergebnisse Bezirksmeisterschaften 2017 (Döllinghausen)

Gesamtsieger: 2. Platz: Thorsten Wilming / 340 Pkt.
Gesamt Klasse A: 2. Platz: Thorsten Wilming / 340 Pkt.
Kugel Klasse A: 3. Platz: Thorsten Wilming / 190 Ringe
Schrot Klasse A: 3. Platz: Thorsten Wilming / 30_3 Tauben
Gesamt Junioren: 3. Platz: Franz Hubertus Bründermann / 314 Pkt.
Kugel Junioren: 2. Platz: Dennis Wilming / 188 Ringe
Kugel Junioren: 3. Platz: Carsten Rammes / 183 Ringe
Schrot Junioren: 3. Platz: Franz Hubertus Bründermann / 27_0 Tauben
Jun.-Mannschaft: 2. Platz 1199 Pkt. (1.Platz: Bersenbrück)

Ergebnisse Landesmeisterschaften 2017 (Liebenau)

Gesamt Junioren:	7. Platz: Dennis Wilming / 323 Pkt.
Kugel Junioren:	7. Platz: Dennis Wilming / 188 Ringe
A-Mannschaft:	20. Platz 1221 Pkt. (Schütte T., Roling J., Wilming T., Korte A.)
Jun-Mannschaft:	12. Platz 1043 Pkt. (Wilming D., Bruns J., Rammes C., Hüsing C., Rauen L.)

Emslandpokal

Auch in diesem Jahr fand das Schießen am 03. Oktober statt. Gastgeber waren die Meppener, geschossen wurde auf dem Wurfscheibenschießstand in Dankern/Haren. Es nahmen 6 Jägerschaften mit insgesamt 65 Schützen am Wettbewerb teil. Lingen reiste mit 7 Schützen (Haking H., Kohne H., Kohne S., Korte A., Linden B., Schliem G., Wesselmann H.) an. Ansgar Korte belegte als bester Lingener Platz 15, mit 34/2 Tauben.

Weitere Ergebnisse stehen auf der Internetseite der Jägerschaft bzw. der LJN.

Termine jagdliches Schießen 2018

Kreismeisterschaft:	21. April 2018
Bezirksmeisterschaft:	19. Mai 2018
Landesmeisterschaft:	
•Klasse A/S; Alters-Senioren	20. - 23. Juni 2018
(Schießstand Liebenau)	
•Landesvergleich B; Damen-LM	13. - 14. Juli 2018
(Schießstand Garlstorf)	
•Junioren-LM	26. Mai 2018
(Schießstand Ohrensen)	
Sonderstufe Gold (GG):	31. Mai - 02. Juni 2018
Bundesmeisterschaft:	05. - 08. September 2018
Preisschießen:	25. August 2018
Emslandpokalschießen:	03. Oktober 2018

Weitere Infos, wie Ausschreibungen, Startzeiten etc. folgen auf der Internetseite der Jägerschaft unter: www.jaegerschaft-lingen.de.

Mit Waidmannsheil,
Sebastian Schröer

Bericht

des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2017

Das Jahr 2017 hatte als besondere Veranstaltungshighlights die LJN-Mitgliederversammlung bei Krone in Spelle und die Fortbildungsveranstaltung für heimische Jägerinnen und Jäger an der „Rollenden Waldschule“:

Es war ein besonderes Ereignis und eine Ehre für die Jägerschaft Lingen, dass die diesjährige **Mitgliederversammlung der Landesjägerschaft Niedersachsens (LJN)** am 05. Mai im Drive & Train der Firma Krone in Spelle stattfand. Den dankenden Worten, die die Funktionäre der Jägerschaft und der



Politik an Dr. Bernhard Krone richteten, schließen wir „Lingener Jäger“ uns gerne auch an dieser Stelle nochmal an. Nach interessanten Grußworten des Landrats Winter, des Speller Bürgermeisters Hummeldorf und des Staatssekretärs des ML Schörshusen, richteten der DJV-Präsident Fischer und der LJN-Präsident Dammann-Tamke zu jagdrechtlichen und naturschutzrechtlichen Themen klare Worte an die Politik und trugen ihre Sorgen vor. Zum Thema Biodiversität referierten Werner Kuhn, Landwirt und passionierter Jäger aus Franken, und Johann Högemann, Obmann für Naturschutz unserer

Jägerschaft. Im Anschluss fand die förmliche Mitgliederversammlung des LJN statt.

Eine tolle Veranstaltung und ein weiteres Highlight war die Fortbildung an der „**Rollenden Waldschule**“, die wir gemeinsam mit Hans Schild aus Winterberg, waldpädagogischer Ausbilder im Auftrag des DJV, am Samstag 10.06.2017 auf dem Hof von Franz Focks in Messingen, für zwanzig Jägerinnen und Jäger aus Lingen, Bawinkel, Messingen, Emsbüren, Salzbergen, Beesten, Handrup und Lengerich organisiert haben. Dabei waren detektivische Fähigkeiten und das Wissen über Wildtiere und Baumarten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden gefragt. Das Lösen waldpädagogischer Aufgaben war herausfordernd und auch für unsere ausgebildeten Jäger(innen) nicht immer leicht. Diese Erfahrungen und das Können wollen die Seminarteilnehmer(innen) gerne an naturinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene weitergeben. Die Liste steht im Internet. Der Dank gilt Hans Schild und seiner Frau Steffi, sowie Franz Focks und seiner Familie für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Der Wagen der „Rollende Waldschule“ ist in 2017 von März bis Ende September 15 Mal, insbesondere für Kindergärten (4), Schulen (4) und auf öffentlichen Veranstaltungen (5), im Einsatz gewesen. Nutzen Sie das Angebot. Franz Focks, erreichbar über den Kontakt unserer WEB-Seite, kümmert sich dankenderweise gerne um das Ausleihverfahren und um Infomobil selbst.



Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor Online-Arbeit: Die Pflege unserer WEB-Seite www.jaegerschaft-lingen.de funktioniert sehr gut. Die Beteiligung und Nutzung kann allerdings weiter steigen. Die **WEB-Seite ist die „amtliche Kommunikationsplattform“ unserer Jägerschaft**. Unter „Neuigkeiten“ gibt es zu allen Themen aktuelle Berichte. Diese beginnen im Januar mit den Fuchsjagden und Jägerfesten, gefolgt von dem Bericht unserer Mitgliederversammlung im März. Wir berichteten über Änderungen im Jagdrecht, zu Projekten und Maßnahmen im Naturschutz (Stichwort „Fasanenrückgang“) sowie über Wettbewerbe im jagdlichen Schießen und im Jagdhornblasen. Die Homepage übermittelte

wichtige Meldungen des Kreisjägermeisters zur Aujeszkyschen Krankheit, zum Anbringen von Wildwarnreflektoren, zu Seminaren Trichinenprobenahme, zur Afrikanischen Schweinepest, etc. Ich bedanke mich bei allen helfenden Informanten und Artikelschreibern der Hegeringe und bei Heinz Krüssel, unserem Kontaktmann zur lokalen Presse, der auch einige Artikel zur Verfügung gestellt hat und umgekehrt auch Artikel von uns in der Lingener Tagespost veröffentlicht hat. Ich appelliere wieder an alle Jägerinnen und Jäger unsere Online-Plattform zu nutzen!!

Besonders wirksam ist die Öffentlichkeitsarbeit bei **Ferienpassaktionen**. Stellvertretend für 2017 sei hier die Veranstaltung des Hegering V in Spelle genannt. Die Jäger vom Revier Kranenmoor/Barwöste aus Schapen haben Kinder zu einem Besuch ins Revier und in die Jagdhütte eingeladen. Innerhalb kurzer Zeit war die Aktion bereits ausgebucht. Das zeigt das große Interesse der Kinder. Solche Erlebnisse vergessen sie nicht.



Das „Grüne Abitur“ unserer Jungjägerinnen und Jungjäger war auch in 2017 wieder ein bewährter Anlass für Pressearbeit. Die Frühjahrsprüfung haben 41 Kandidaten und die Sommerprüfung 10 Kandidaten bestanden. Wir heißen alle „Neuen“ in unserer Jägerschaft herzlich willkommen. Erstmals haben 20



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Leoninum Handrup und der Integrierten Gesamtschule (IGS) Fürstenua teilgenommen, die das Projektangebot „Vor dem Abitur das ‚Grüne Abitur‘“ wahrgenommen haben. Dank gilt ihren Lehrern Paul Wöste und Stephan Flohr, die dieses



Angebot initiiert und begleitet haben. Besonders erwähnenswert war im vergangenen Jahr auch das Jubiläum der Jagdschule „HHH“ (Hopmann, Hildebrand, Hey), die 10 Jahre besteht, 20 Jagdkurse durchgeführt hat und 220 Anwärter mit einer super Erfolgsquote von über 99 % zur Jagdprüfung geführt hat.

Es hat 2017 noch viele weitere Veranstaltungen der Reviere, Hegeringe und der Jägerschaft gegeben, die für das gute Image der „Lingener Jäger“ in der Öffentlichkeit sorgen. Ein Dankeschön an alle Organisatoren und Mitwirkende. Helfen Sie auch im nächsten Jagdjahr wieder mit, dass unsere schöne Natur durch unsere Aktivität gefördert, unsere Tradition erhalten und das Image der Jäger gestärkt wird. Bitte übermitteln sie uns Informationen und Bilder, damit wir darüber öffentlichkeitswirksam informieren können.

Ich wünsche Ihnen ein Waidmannsheil, Gesundheit und weiterhin ein erfolgreiches Jahr 2018.

Und schauen Sie unbedingt rein! – www.jaegerschaft-lingen.de

Jan Wulkotte